

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, 6. Mai 2021

Pressemitteilung

Verbandsversammlung verabschiedet Jahresabschluss 2020

- Über 250.000 Euro Rückzahlungen an die Verbandsmitglieder /

Erweiterung und Sanierung des Müllbunkers – nahezu im Zeitplan / Nachträge werden geprüft

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands TAD (Thermische Abfallverwertung Donautal) hat heute (6. Mai 2021) in einer online abgehaltenen Sitzung den Jahresabschluss für das Jahr 2020 verabschiedet. Der TAD betreibt das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal. Landrat Heiner Scheffold, Vorsitzender des Zweckverbands TAD, erklärte, die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach habe zu keinen Einwendungen geführt. Es gab einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Bilanz für 2020 weist im Jahresabschluss eine Summe von knapp 16,9 Millionen Euro aus.

Verbandsumlage niedriger als geplant

Nach dem Jahresabschluss 2020 liegt die Verbandsumlage der TAD-Mitglieder (Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, Landkreise Heidenheim und Sigmaringen, Stadt Memmingen, sowie seit 1. Juni 2020 der Landkreis Biberach) bei rund 6,68 Millionen Euro. Veranschlagt waren 6,94 Millionen Euro. Rund 253.000 Euro fließen anteilig an die Verbandsmitglieder zurück. Der Landkreis Biberach, der erst seit Juni 2020 Vollmitglied im TAD ist, leistet eine leichte Nachzahlung von rund 49.000 Euro. Die Rückzahlungen an die fünf „alten“ Verbandsmitglieder ergeben sich unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen, etwa für Energie- und Stromsteuern und die EEG-Umlage.



Im Jahr 2020 wurden, wie TAD-Geschäftsführer Johannes Müller und seine Stellvertreterin Elke Bossert mitteilten, im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal rund 169.000 Tonnen Abfälle verbrannt und daraus Strom und Fernwärme erzeugt. Die Fernwärme fließt in das Netz der FUG (Fernwärme Ulm GmbH), die auch die Betriebsführung im Müllheizkraftwerk innehat. Der Strom, soweit nicht in der Anlage selber benötigt, fließt ins Stromnetz im Stadtgebiet. Das Müllheizkraftwerk war auch 2020 gut ausgelastet. Für 2021 ist es, Corona bedingt, perspektivisch schwieriger vorherzusagen. Allerdings sind Bereiche wie der private Konsum und die Bauwirtschaft konjunkturell nicht so stark betroffen – so der aktuelle Lagebericht des Zweckverbands TAD.

Vom Müllheizkraftwerk wurden im vergangenen Jahr 49 Millionen Kilowattstunden Strom ins Netz eingespeist. 142,5 Millionen Kilowattstunden Fernwärme wurden ans Netz der FUG abgegeben. Aus der Vermarktung des Stroms wurden rund 2 Millionen Euro eingenommen; rund 450.000 Euro weniger als 2019, jedoch über dem veranschlagten Plan für 2020 und in etwa auf dem Niveau wie 2018. Die Erlöse aus der Fernwärmelieferung an die FUG beliefen sich auf etwas mehr als 2,9 Millionen Euro, etwas höher als im Jahr zuvor, rund 68.000 Euro.

Die Anlage hatte, dank guter Wartung und Instandhaltung durch die Betriebsmannschaft der FUG, auch 2020 wieder eine sehr hohe Verfügbarkeit von 95,1 Prozent. Das entspricht dem Niveau von 2019. Sie lief durchschnittlich 8.330 Stunden pro Verbrennungslinie. Das Müllheizkraftwerk verfügt über zwei Verbrennungslinien.

Erweiterung des Müllbunkers

Im November 2019 begannen die Bauarbeiten zur Erweiterung des Müllbunkers beim Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal. Die Inbetriebnahme ist, Corona bedingt leicht zeitverzögert, für November 2021 geplant. Die Gesamtkosten waren mit rund 10,9 Millionen Euro veranschlagt. Der Generalbauunternehmer Fa. Ed. Züblin AG hatte nun Nachtragsleistungen eingereicht, in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Insgesamt wurden aus verschiedenen Baubereichen (wie Brandschutzoptimierung, Elektro-Werkstatt, u.a.)

Nachträge in Höhe von 1,8 Millionen Euro angekündigt. Landrat Heiner Scheffold erklärte, dass erst die genaue Prüfung der Nachträge durch den Generalplaner, den Bauplaner und die Bauüberwachung ergäbe, in welcher Höhe Mehrkosten tatsächlich anfallen würden. Nach heutigem Stand rechne der Zweckverband TAD nicht damit, dass dies den vollen Betrag von 1,8 Millionen Euro ausmachen würde. Die genaue Prüfung laufe derzeit.

(Zur Erläuterung der Müllbunkererweiterung: Die Verbandsversammlung hatte im November 2016 beschlossen, den Müllbunker beim MHKW einer Komplettsanierung zu unterziehen und durch einen zusätzlichen Bunker zu erweitern. Nach 20 Jahren Betriebszeit ist eine grundlegende Sanierung erforderlich. Der bestehende Bunker reicht für 2.000 Tonnen Müll; mit dem Erweiterungsbau kämen Platz für weitere 1.800 Tonnen hinzu – fast eine Verdoppelung. Beim Bau des MHKW wurde der Bunker auf einen Jahresdurchsatz von 120.000 Tonnen Müll ausgelegt, der im Laufe der Jahre durch technische Optimierungen bedarfsorientiert auf über 160.000 Tonnen gesteigert werden konnte. Der Bunker-Erweiterungsbau hat außerdem den Vorteil, dass es während der Bunkersanierung nicht zu einem Totalstillstand des MHKW kommen muss. Vor allem aus Brandschutzgründen werden die beiden Bunker durch eine Wand voneinander getrennt.)

KONTAKT

Bernd Weltin
Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0731 1851202

ZWECKVERBAND TAD

Thermische Abfallverwertung Donautal

Schillerstraße 30
89077 Ulm
www.zv-tad.de